

„MEINE ERSTE FORSCHUNGSERFAHRUNG“

Erfahrungsbericht

von

Viktoria Atanasova

Studentin im Bachelorstudiengang „Deutsche Philologie mit Wahlmodul Skandinavische Sprachen“ an der Sofioter Universität „St. Kliment Ohridski“ (Bulgarien)

“MY FIRST EXPERIENCE WITH ACADEMIC RESEARCH”

Experience report

by

Viktoria Atanasova

Student in the Bachelor’s program “German Philology with Elective Module Scandinavian Languages” at Sofia University St. Kliment Ohridski (Bulgaria)

Im Studiengang „Deutsche Philologie mit Wahlmodul Skandinavische Sprachen“ werden u.a. Grundlagenkenntnisse der Literaturwissenschaft und der germanistischen Linguistik vermittelt. Eine der sprachwissenschaftlichen Disziplinen, die ich besonders interessant finde, heißt Phraseologie. Deshalb konnte ich das Angebot von meiner Dozentin Frau Dr. Mikaela Petkova-Kessanlis, an einer Untersuchung im Bereich der kontrastiven Phraseologie teilzunehmen, nicht ablehnen. Damit ich mich besser auf die durchzuführende Untersuchung vorbereiten konnte, habe ich an dem von Frau Dr. Mikaela Petkova-Kessanlis angebotenen Seminar „Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache“ teilgenommen. Im Rahmen dieses Seminars haben wir Grundkenntnisse der Phraseologie erworben und viele – für uns neue – deutsche Phraseologismen gelernt und es war sehr aufregend, später im Rahmen eines kleinen Forschungsprojekts **Gebrauch von diesem neuen Wissen zu machen**.

Gegenstand unserer Untersuchung war die Phrasemkonstruktion [von A (N1) so viel verstehen wie X von Y (N2)]. Verfestigte Realisierungen dieser Konstruktion sind z.B. *von A so viel verstehen wie der Hahn vom Eierlegen/ wie die Kuh vom Radfahren/ wie die Kuh vom Sonntag/ wie die Kuh vom Schachspielen*. Untersucht werden sollte zunächst die Realisierung der Konstruktion im Deutschen; anschließend sollten die Entsprechungen dieser Konstruktion

im Bulgarischen ermittelt werden. Frau Dr. Petkova-Kessanlis widmete sich den theoretischen Grundlagen, der Beschreibung der Konstruktion im Deutschen und der äquivalenten bulgarischen Phrasemkonstruktionen, die deutsch-bulgarischen und einsprachigen bulgarischen phraseologischen Wörterbüchern entnommen wurden. Meine Aufgabe war, ein Korpus zusammenzustellen, das die bulgarischen Entsprechungen der deutschen Phrasemkonstruktion beinhaltet. Dieses Korpus diente später dazu, die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede bei der Realisierung der Konstruktion im Deutschen und Bulgarischen zu erfassen.

Um unsere Untersuchungsergebnisse zu präsentieren, haben wir uns entschieden, einen Vortrag vorzubereiten und diesen auf der 3. Tagung für Studierende, Promovierende und Dozierende am Institut für Germanistik und Skandinavistik an der St.-Kliment-Ochridski-Universität Sofia zu halten, die vom 30. November bis zum 01. Dezember 2023 an der Universität Sofia stattfand.

Mit unserer Untersuchung bzw. der Vorbereitung dieses Vortrags mit dem Titel „Немската фраземна конструкция [von A (N1) so viel verstehen wie X von Y (N2)] и нейните съответствия в българския език – контрастно корпусно изследване“ („Die deutsche Phrasemkonstruktion [von A (N1) so viel verstehen wie X von Y (N2)] und ihre Entsprechungen im Bulgarischen - eine korpusbasierte kontrastive Studie.“ begannen wir etwa Mitte Oktober 2023. Ich bekam von Frau Dr. Petkova-Kessanlis eine Liste mit den Ergebnissen von Google-Suchabfragen, die aufzeigten, welche Lexeme im X-Slot der Phrasemkonstruktion im Bulgarischen auftreten. Die Mehrheit dieser Lexeme waren Tierbezeichnungen, aber die Liste enthielt auch Personenbezeichnungen und Namen mehr oder weniger prominenter bulgarischer Persönlichkeiten. Mithilfe dieser Liste habe ich dann Exact-Match-Abfragen in Google durchgeführt. Das Ziel dieser Recherchen im Internet war, herauszufinden, welche Lexeme im Slot A und Slot Y auftreten und ob sie relevant für die Untersuchung sind, d.h. ob sie der Realisierung der Konstruktion entsprechen oder nicht, und wenn sie relevant sind, in welcher Häufigkeit sie vorkommen.

Um diese Internet-Recherchen zu dokumentieren, habe ich jeweils folgende Daten erfasst: Verfasser*in des Textes, Datum der Veröffentlichung, URL und natürlich die jeweilige Realisierung der Phrasemkonstruktion im Kontext. Danach habe ich die Realisierungen der Phrasemkonstruktion im Bulgarischen ins Deutsche übersetzt und genauer beschrieben, wie die untersuchte Konstruktion realisiert wird.

Unsere Untersuchung hat u.a. gezeigt, dass die Lexeme, die am häufigsten als Füller des X-Slots fungieren, in beiden Sprachen Tierbezeichnungen sind. Interessanterweise werden

Tierbezeichnungen wie *Schwein*, *Kuh*, *Elefant*, *Esel* und *Hahn* sowohl im Deutschen als auch im Bulgarischen als X-Slotfüller verwendet; im Deutschen kommt allerdings das Lexem „Kuh“ am häufigsten vor, im Bulgarischen dagegen das Lexem „Schwein“. Den Tieren, deren Bezeichnungen den X-Slot besetzen, wird eine niedrige Intelligenz unterstellt, aufgrund dessen wirken die Realisierungen der Phrasemkonstruktion beleidigend, vgl. z.B. ти тъп ли си или само така си говориш а от кино разбираш колкото муха от бейзбол (Ü: bist du etwa doof oder redest du nur einfach so daher und von Kino verstehst du so viel wie eine Fliege von Baseball. (anonymer Nutzer, 10.10.2015; URL: https://statii.troyan21.com/2015/10/blog-post_9.html; Zugriff 09.09.2024). Interessant war darüber hinaus, dass Realisierungen der untersuchten Phrasemkonstruktion fast ausschließlich in Forumsbeiträgen im Internet anzutreffen sind. Dabei kommentieren Männer (, die entweder einen Nickname benutzen oder anonym bleiben,) am häufigsten, bevorzugt in den Themenbereichen Politik, Sport und Autos.

Diese und andere Untersuchungsergebnisse haben wir am 30. November auf der 3. Tagung für Studierende, Promovierende und Dozierende am Institut für Germanistik und Skandinavistik an der St.-Kliment-Ochridski-Universität Sofia präsentiert. Zum ersten Mal habe ich an einer Tagung teilgenommen und dabei nicht nur zugehört, sondern auch vorgetragen. Obwohl ich sehr nervös war, war es sehr spannend und **am Ende war alles in Butter**.

Obwohl ich die Untersuchung sehr interessant fand, hatte ich mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Das größte Problem für mich war, dass ich noch keine Forschungserfahrung hatte. Deswegen war ich sehr unsicher, wie ich mit der Arbeit umgehen soll, aber Frau Dr. Petkova-Kessanlis war sehr hilfsbereit und hat mir den ganzen Weg über geholfen.

Diese erste Erfahrung mit einer Untersuchung im wissenschaftlichen Kontext fand ich sehr aufregend und nützlich. Meiner Meinung nach gab es keine Nachteile. Es gab keinen einzigen Moment, in dem es mir langweilig war und obwohl es schwer war, **war es die Mühe wert**.

Für mich war diese Erfahrung nicht nur sehr interessant, sondern auch sehr wertvoll, denn ich habe dabei auch meinen Wortschatz erweitert. Es ist relativ schwer solche Ausdrücke zu lernen, wenn man sich bis dahin nicht gezielt mit ihnen beschäftigt hat. Solches Wissen ist meiner Meinung nach nützlich auch für andere Disziplinen im Studium.

Diese Erfahrung hat mein Interesse für die Phraseologie gestärkt. Deshalb beschäftige ich mich jetzt mit einer anderen phraseologischen Untersuchung und werde hoffentlich die Möglichkeit haben, meine Ergebnisse auf der nächsten Tagung zu präsentieren.